

LOTHAR BECKEL – 75

Geograph, Kartograph, österreichischer Global Player

Martin SEGER, Klagenfurt*

75 und kein bisschen leise, möchte man angesichts der laufenden Projekte im BECKEL'schen Atlas- und Fernerkundungsunternehmen sagen. Fünf Atlasprojekte sind zurzeit in Arbeit. Lothar BECKEL, 1934 in Nordböhmen geboren, hat nicht nur das Schicksal der Sudetendeutschen erlitten, sondern ist auch ein hervorragender Propo- nent sprichwörtlicher Tüchtigkeit.

Nach der Matura in einer HTL in Linz (1954 Maschinenbau) hat Lothar BECKEL quasi ein Gegenfach studiert, Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule in Wien, Ab- schluss als Diplomkaufmann. Beeindruckt hatten ihn dort neben dem Nationalökonom Walter HEINRICH besonders die Geographen Leopold SCHEIDL und Walter STRZYGOWSKI. So verwundert das Doktorat in Wirtschaftsgeographie nicht (1962), es zeigt aber den künftigen Weg auf: Erdbetrachtung, Erdbeschreibung. Beides erfolgt bei Dr. BECKEL in optimaler Form, einerseits aufgrund des geographischen Hintergrundwissens (Man sieht nur, was man weiß.) und andererseits in der praktischen Durchführung. Aus der Luft, aus einem einmotorigen Flugzeug und mit einer guten Kamera Landschaftsty- pen ebenso wie ausgewählte Objekte optimal zu erfassen, zur richtigen Zeit und im geeigneten Maßstab, und stets aus den Perspektiven des Schrägluftbildes, wurde zu BECKEL'S Spezialität. Der *Luftbildatlas Österreich* (1969), *Im Flug über Österreich* (1973) oder der *Luftbildatlas Bayern* u.v.a.m. sind Produkte dieser Zeit.

Sie haben die bildhafte Information über Österreichs und Europas landschaftliche Vielfalt in inhaltlicher wie ästhetischer Weise grundsätzlich erweitert, und die Fotos dieser Zeit haben in Atlanten und andere Formen geographischer Repräsen- tation Eingang gefunden. Drei grundsätzliche technologische Neuerungen haben in den Jahren danach die Welt (der geographischen speziell) verändert: die digitale Revolution, die Eroberung des Weltraumes durch die Raumfahrt und die multispektrale Fernerkundung (remote sensing). Was dadurch für den Geographen an faszinierendem Neuen zu Ver- fügung stand, war ein neues Bild der Erde, neu im Blick aus dem Weltall, neu in der thematischen Ausrichtung der Erdbeobachtung, neu in der digitalen Bildverarbeitung. Und hervorragend geeignet, den zur gleichen Zeit wachsenden Umweltschutz visuell zu unterstützen – vom Nutzen der neuen Bilderwelt für den Schulunterricht ganz zu schweigen.

* em. Univ.-Prof. Dr. Martin SEGER, Institut für Geographie und Regionalforschung, Universität Klagenfurt, Universitätsstraße 65-67, A-9020 Klagenfurt; e-mail: martin.seger@uni-klu.ac.at, <http://www.uni-klu.ac.at/groups/geo>



Lothar BECKEL mit Gattin

Es verwundert nicht weiter, dass der Techniker und Visionär Lothar BECKEL, der glühende Liebhaber all der landschaftlichen Vielfalt in den Maßstäben zwischen 1:1.000 und 1:10 Mio., sich dieser Entwicklung verschrieben hat. Er hat die neuen Technologien in Österreich propagiert, war in vielen anwendungsnahen Entwicklungen federführend und hat Vorlesungen und Lehrveranstaltungen über Fernerkundung und Umweltfragen an mehreren Universitäten abgehalten.

Bereits 1974 gibt es das Resultat einer *Projektstudie Umweltschutz-Fernerkundung* in Buchform, 1975 folgt der erste Satellitenbildband *Die Erde neu entdeckt*, und hier beginnt auch die Globalisierung des Dr. BECKEL, mit Kontakten zur NASA und in die deutsche Universitäts- und Verlagswelt. Das Jahr 1976 bringt *Österreich im Satellitenbild*, mit interpretierenden Deckfolien und mit Begleittexten. Die Luftbild-Bände laufen daneben weiter, herausragend dabei der *Landeskundliche Luftbildatlas Salzburg* (1981, Neuauflage 2000). Der Schwerpunkt des Interesses aber liegt nun in der praktischen und didaktischen Nutzung der neuen Technologien: *Diercke Weltraumbildatlas, Images of the World* (1981, 1984).

1984 kommt es zur Gründung der Firma GEOSPACE-Satellitenbilddaten, sie ist österreichischer Vertriebspartner für die Daten verschiedener Satellitenbetreiber. In diesen bewegten Jahren hat Lothar BECKEL noch Zeit gefunden sich zu habilitieren, an der FU Berlin zunächst (1977) und dann in Österreich (Salzburg 1984) mit der *Venia Geographie und Fernerkundung*. Das Renommè von Dozent BECKEL und seine Fachkenntnis haben dazu geführt, dass er in zahlreichen nationalen wie internationalen

Institutionen, die mit Fernerkundung oder Weltraumfragen befasst sind, beratend tätig war respektive tätig ist. Eine besondere Anerkennung seiner Leistungen und eine hohe Auszeichnung stellt seine Aufnahme in die *Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste* dar (2003). Und 2005, anlässlich der Feiern *150 Jahre Österreichische Geographische Gesellschaft*, wird Lothar BECKEL Ehrenmitglied unserer Vereinigung, in Anerkennung der „innovativen Nutzbarmachung“ von Fernerkundung mit Satellitenbilddaten für die geographische Forschung. 2008 folgt die Aufnahme in die *Sudetendeutsche Akademie der Wissenschaften und Künste*.

Die „innovative Nutzbarmachung“ der Ergebnisse der neuen Technologien bedeutet deren Anwendung in zahlreichen Forschungsprojekten sowie die Transformation in geographienahe Produkte, die man für Forschungsfragen benötigt und die man auch verkaufen kann, weil das neue Bild der Erde aus dem All niemanden unberührt lässt. BECKELS Publikationen entstehen stets mit dem Ziel, landschaftliche und thematische Zusammenhänge zu erfassen und zu visualisieren. Dies geschieht häufig durch die Gegenüberstellung von Schrägluftbild und – teils interpretierten – Satellitenbildern sowie durch deren Ergänzung mit kartographischer Information oder den Vergleich mit topographischen Karten. Sie haben aber auch das Ziel, die Schönheit und Verletzlichkeit der Erde vor Augen zu führen und die Auswirkungen natürlicher und anthropogener Veränderungen zu zeigen.

In diesem Zusammenhang sei an BECKELS Engagement erinnert, Satellitenbildern in Schulatlanten den ihnen zukommenden Platz zu sichern, bei Hölzel und bei Freytag & Berndt. Es entsteht der *Österreichische Satellitenbild-Atlas*, mit Satellitenbildern auf der einen und der Generalkarte 1:200.000 auf der anderen Seite eines Doppelblattes. Das Werk erfährt 1991 eine dritte Auflage. Freund F. ZWITTKOVITS ist – wie so oft schon zuvor – für die interpretativen geographischen Texte zuständig.

Neben den diversen Satellitenbild-Atlanten für deutsche Bundesländer, die Schweiz und den europäischen Raum hat Lothar BECKEL stets ein waches Auge für spezielle und forschungsnahe Themen, auch im Nahen und Mittleren Osten. *The environmental impact of the Golf War as seen from space* (1992) oder der *Remote Sensing Forest Atlas of Europe* (1995), *Global Change* (1996) oder der *Megacities Atlas* (2001) und *Syria – Archaeologies from Space* (2002) seien hier genannt. Daneben sind in all den Jahren über 50 Satellitenbildkarten in diversen Formaten entstanden. Ein besonderes Anliegen ist ihm von Beginn an die vollständige Kartierung der Erde mit Satellitenbildern im gleichen Maßstab. Diesen Gedanken und die Arbeit an der Reihe „GSIM“ (Global Satellite Image Map) im Maßstab 1:1 Mio. – basierend auf LANDSAT-Mosaiken – präsentiert er 1990 in Kyoto bei den Vorbereitungssitzungen des Space Agency Forums zum International Space Year 1992. Der Vorschlag wird angenommen. Im Zuge dessen gründet er das Institute for Global Mapping and Research an der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste.

Zumindest seit den frühen 1990er Jahren arbeitet BECKEL eng mit der europäischen Raumfahrtagentur ESA zusammen. In der EU erkennt man den grenzüberschreitenden, grenzenfreien Aspekt von Satellitenbildern. Der *ESA School Atlas, Geography from Space* entsteht, eine neue Dimension im Unterricht, mit DVD und Lehrerhandbuch (2006, 156 S., 2007 Große Ausgabe, 288 S. in mehreren Sprachen). Nach seinen ersten beiden Studienreisen nach Ägypten mit Wigand RITTER (1969) und nach Syrien,

Jordanien und in den Libanon mit Hans FISCHER und Wigand RITTER (1971) hat ihn die Liebe zur Wüste und zum Orient nicht mehr losgelassen. Ausdruck dessen sind Atlanten in Arabisch und Englisch wie der *Satellitenbildatlas von Syrien* (1996). 2007 wird nach mehrjähriger Arbeit der *Space Image Atlas of the Kingdom of Saudi Arabia* fertig gestellt, ein Prachtwerk in mehrfacher Hinsicht (Format A3, 358 S.). Finanziert vom Prince Sultan Research Center for Environment, Water and Desert, ist diesen Themen breiter Raum gewidmet. Daneben führt der Atlas die Wissenselite des Landes in die vielfältige Nutzung von Satellitendaten ein, die Mitarbeiter sind zahlreich, und allein der von BECKEL geleistete organisatorische Aufwand ist respekteinflößend.

Überblickt man Dozent BECKELS Tätigkeit als Ganzes, so kann man wohl behaupten, dass er seine Freude an der Geographie und an ihren erdräumlich-visuellen Repräsentationsformen ein Leben lang beibehalten hat: von der Luftbildfotographie bis zu den jüngsten Formen der Informationsgewinnung aus Satellitendaten – die letztlich alle auch bildhaft wahrgenommen werden, trotz aller Technologie dahinter. Das Faible für Erdräumlich-Bildhaftes hat er mit zumindest zwei wichtigen Eigenschaften zu verbinden verstanden: mit einem globalisierten Kommunikations- und Kooperationstalent und mit der Fähigkeit Ideen in Produkte umzusetzen. Das setzt Organisationstalent voraus und die Beherrschung von Zeitabläufen wie von wirtschaftlichen Notwendigkeiten, die mit dem Schaffen von Neuem verbunden sind. So wurde GEOSPACE-Beckel zum Synonym für die Präsentation der Erde aus dem All, nicht nur im deutschsprachigen Raum, sondern auch im Wirkungsbereich der European Space Agency und im arabischen Raum. Lothar BECKEL ist angesehenes Mitglied der weltweiten Gemeinschaft der an Weltraumfragen interessierten Fachleute. Die Geographen beglückwünschen den Jubilar zu all seinen Leistungen und wünschen sich, dass er die Fortschritte in der Erderkundung weiterhin für unser Fach nutzbar machen möge.